



BI-BAYERN-Netzwerk
Bürgerinitiativen gegen ungerechte Kommunalabgaben
www.buergernetzwerk-bayern.de



Sprecher:

Werner E. Niederdraenk – Heinrich Kellermann – Dr. Rainer Gottwald - Josef Butzmann

Kopie:

Erneutes Schreiben an die immer noch „schlafende“ Presse von unserem Mitglied im Sprecherrat:

Dr. Rainer Gottwald
St.-Ulrich-Str. 11
86899 Landsberg am Lech
Tel. 08191-922219
Mail: info@stratcon.de

Landsberg den 5.3.2020

Ihre (unzulängliche) Berichterstattung zu den Negativzinsen der EZB

Sehr geehrte Damen und Herren Redakteure,

Ende Januar 2020 hatte ich Ihnen mitgeteilt, dass im September 2019 die Europäische Zentralbank (EZB) für die Erhebung von Negativzinsen ein Stufensystem eingeführt hat: Für die Differenz aus geparkten Geldern und der bei ihr angelegten sog. Mindestreserve musste bis zu diesem Zeitpunkt ein Negativzins von 4% gezahlt werden. Ab Oktober 2019 wurde eine fiktive Mindestreserve eingeführt, nämlich das 6fache der Mindestreserve. Für den darüber liegenden Betrag an geparkten Geldern mussten allerdings 5% gezahlt werden. Der "Freibetrag" war also 6mal so hoch wie vorher mit der Konsequenz, dass die meisten Kreditinstitute nicht mehr mit Negativzinsen belegt wurden.

Die beigefügte Berechnung für die Sparkasse Landsberg (Strafzinsen-Sparkasse-Landsberg.pdf) zeigt Ihnen das Ergebnis der alten und neuen Regelung. Unsere Sparkasse muss nichts mehr an die EZB zahlen.

Auf folgender Webseite finden Sie die Ergebnisse über die Strafzinsen vor und nach dem September 2019 für rund 25 Sparkassen aus ganz Deutschland:

<http://www.buergernetzwerk-bayern.de/index.php/home/sparkassen-ausschuettingspraxis>

unter dem Datum 22.1.2020 öffnen Sie "Strafzinsen und Mindestreserve Beispielrechnungen"

Diese Tatsache des erhöhten Freibetrags blieb der gesamten deutschen Presse unbekannt. Ja, es wurden immer noch Listen veröffentlicht, die die "Schwarzen Schafe" der Kreditbranche enthielten, welche von ihren Kunden die Negativzinsen an die EZB wieder zurückholten (vgl. Anlage Namen-Kreditinstitute-mit-Negativzinsen.pdf).

Gemeinsam mit dem Pressesprecher der EZB wurde das Rätsel gelöst, wie es zu dieser Nichtberichterstattung kam. Die Lösung lautet:

Zum gleichen Thema gab es an einem einzigen Tag (12.9.2019) zwei fast gleich lautende Pressemitteilungen (PM) der EZB, eine am Vormittag, die andere am Nachmittag:

Die PM am **Vormittag** gab einen zukünftigen höheren Negativzins bekannt und verwies auf Einzelheiten, die Draghi am Nachmittag mitteilen wollte. Nur diese PM wurde von der deutschen Presse verbreitet. (vgl. 2019-09-12-Negativzinsen-Vormittag.pdf)

;Werner E. Niederdraenk, König-Heinrich-Str.57 c, 97082 Würzburg, Tel.0931-77496

Heinrich Kellermann, Waldmanngasse 8, 92331 Parsberg, Tel.: 09492/5236

Josef Butzmann, Postfach 1117, 89258 Weißenhorn, Tel. 07309-5084

Dr.Rainer Gottwald, 86899 Landsberg a.L., St.-Ulrich-Str.11, Tel. 08191/922219

w.e.niederdraenk@googlemail.com;

he.kellermann@gmail.com

fffbayern@gmx.net

info@stratcon.de



BI-BAYERN-Netzwerk
Bürgerinitiativen gegen ungerechte Kommunalabgaben
www.buergernetzwerk-bayern.de



Sprecher:

Werner E. Niederdraenk – Heinrich Kellermann – Dr. Rainer Gottwald - Josef Butzmann

Die PM am **Nachmittag** enthielt dann den Multiplikator (Faktor 6) zur Berechnung der neuen fiktiven Mindestreserve. Diese Zahl 6 war sehr versteckt ganz am Schluss der PM zu finden und blieb unentdeckt. (vgl. 2019-09-12-Negativzinsen-Nachmittag.pdf). Hier finden Sie übrigens auch die Adresse des Pressesprechers.

Leider teilten die Banken die neue Rechtslage nicht ihren Kunden mit und vereinnahmten nach wie vor die Negativzinsen, die etwas verschämt als Verwahrgelder bezeichnet werden.

Betroffen sind Privatpersonen, Unternehmer aber auch **Kommunen**. Diese haben ihre Rücklagen in Millionenhöhe geparkt bei "Ihrer" Sparkasse/Raiffeisenbank und werden kräftig zur Ader gelassen:

Beispiele aus meinem Landkreis Landsberg: Der Landkreis Landsberg hat für 2020 insgesamt 285.000 € an Verwahrgeldern an die Sparkasse in den Haushalt eingestellt, die Stadt Landsberg rund 70.000 €.

Selbst kleinste Gemeinden mit unter 2.000 Einwohnern werden zur Kasse gebeten. Das Landsberger Tagblatt (LT) vom 4.3. 2020 berichtet über den Haushaltsentwurf der Gemeinde Eching am Ammersee: "Keine Beanstandungen hatte Gemeinderat K. H. bei der Jahresrechnung 2019. Aber er gab den Ratschlag mit, die anstehenden Projekte umzusetzen, damit die Gemeinde keine **Negativzinsen (3.360 Euro)** mehr bezahlen muss."

Mit anderen Worten, der Bürger muss für diese Negativzinsen haften.

Es gibt bisher nur eine einzige Stellungnahme eines Sparkassenvorstands (mit der ungebremsten Vereinnahmung an sich unberechtigter Verwahrgelder) zu dieser peinlichen Angelegenheit:

- Er beklagt die Geldflut, die nur mit Verwahrgeldern so zu stoppen sei. Er bedenkt aber nicht, dass diese Gelder da sind um Kredite auszureichen. Es werden mit diesem Argument also Fehler des Kreditmanagements vertuscht.

- Es wird noch argumentiert, dass die Ertragslage der Sparkasse durch die niedrigen Zinsen so angespannt sei, so dass man auf die Verwahrgelder als Ausgleich nicht verzichten könne. Dieses Argument zieht aber überhaupt nicht, da wegen der Klarheit und Wahrheit der Bilanz Einnahmen, die bisher der (berechtigten?) Ausgabendeckung der Negativzinsen dienen, nicht einfach umgepolt werden können.

Man kann auch daran denken, (endlich) Gelder an die Träger auszuschütten. Bei uns in Landsberg haben sich auf diese Weise in den letzten 5 Jahren rund 30 Mio. € angehäuft, die den Trägern zustehen und nicht abgerufen wurden. Auch auf diese Weise kann man eine Geldflut reduzieren.

Meine Bitte am Sie lautet:

Sie kennen nun die Ursache Ihrer unzulänglichen Berichterstattung zu den Negativzinsen. Bitte korrigieren Sie diesen Fehler in Form einer neuen objektiven Berichterstattung. Die Kommunen und damit die Bürger werden es Ihnen danken.

Vor wenigen Wochen habe ich die EZB und die BaFin gebeten, in einer Pressemitteilung den alten und neuen Sachverhalt mit den Negativzinsen aufklärend darzustellen. Bisher gab es noch keine Reaktion.

Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.
Ihr

Dr. Rainer Gottwald

;Werner E. Niederdraenk, König-Heinrich-Str.57 c, 97082 Würzburg, Tel.0931-77496

Heinrich Kellermann, Waldmanngasse 8, 92331 Parsberg, Tel.: 09492/5236

Josef Butzmann, Postfach 1117, 89258 Weißenhorn, Tel. 07309-5084

Dr.Rainer Gottwald, 86899 Landsberg a.L., St.-Ulrich-Str.11, Tel. 08191/922219

w.e.niederdraenk@googlemail.com;

he.kellermann@gmail.com

fffbayern@gmx.net

info@stratcon.de